

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

SABAA.education –

Stiftung Bildung für Subsahara Afrika gGmbH

*SABAA.education - Stiftung Bildung für Subsahara Afrika gGmbH,
Heiligendammer Straße 9, 14199 Berlin*

Inhalt

| | |
|--|----|
| Genereller Überblick: SABAA 2020 | 2 |
| Tätigkeiten, Projekte, Aufgaben 2020..... | 3 |
| Ergänzungen: Organisatorisches..... | 8 |
| Mitgliedschaften | 8 |
| Wechsel des Steuerberaters für die Bilanz-Erstellung | 8 |
| Kommunikation..... | 8 |
| Gesellschafterversammlung, Beirat | 9 |
| Verschiedenes..... | 9 |
| Finanzen..... | 9 |
| Evaluation 2020 | 10 |
| Ausblick..... | 12 |

Genereller Überblick: SABAA 2020

Die Initiativen, Kontakte und Projekte aus den gut zwei Jahren seit der Gründung konnten im dritten Jahr des Bestehens genutzt, weitergeführt und verdichtet werden. Erste Förder-Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen. Spenden wurden eingenommen und Förderungen und Aufträge konnten gewonnen oder beantragt werden.

Allerdings setzte die Corona-Pandemie der Tätigkeit von SABAA in 2020 einige und deutliche Grenzen. Reisen in afrikanische Länder mussten abgesagt werden oder konnten erst gar nicht unternommen werden. Alle Informations- und Beratungstätigkeit musste entsprechend online erledigt werden: Zoom-Konferenzen waren der Alltag der Arbeit am Schreibtisch. Dadurch konnte dennoch das Profil von SABAA weiter geschärft und die Bekanntheit weiter gesteigert werden. Die gestiegene Bekanntheit oder Sichtbarkeit wird auch belegt durch eine gestiegene Anzahl von Initiativ-Anfragen um Unterstützung.

Die Zeit im Home-Office wurde genutzt, um vernetzt mit Weiteren Akteuren vor Ort in afrikanischen Ländern Anträge zu stellen. Es bleibt aber zu hoffen, dass 2021 ein Jahr der Begegnungen in realer, körperlicher Anwesenheit in Deutschland und in afrikanischen Ländern werden wird. Außerdem bleibt zu hoffen, dass einigen der Anträge, die 2020 gestellt wurden, in 2021 stattgegeben wird.

Die Tätigkeit des Gründers Prof. Dr. Ulrich Wunsch außerhalb von SABAA erbrachte einige neue Kontakte, potentieller Partner und Arbeitsbereiche. Er war als Prorektor des Fachbereichs Akademie Mode und Design (AMD) Hamburg und Berlin der Fresenius Hochschule in 2020 tätig – so konnte mit Mode ein weiterer Bereich der Kreativindustrie in das Portfolio von SABAA aufgenommen werden. Als Gastprofessor und Studiengangsleiter des Masterstudiengangs Kulturjournalismus an der Universität der Künste Berlin tätig, gelang eine weitere Vernetzung in diversen Bereichen der Kreativindustrie und Kultur.

Seit 2020 ist Prof. Dr. Wunsch als Beirat der Stiftung „Manager ohne Grenzen“ (<https://stiftung-managerohne Grenzen.de/>) tätig und wurde zum Sprecher des Beirates gewählt. Hinzu kommt seine Tätigkeit als Beirat von freeartus / Lawrence Berlin (<https://freeartus.org/> - <https://lawrence.berlin/arabisches-restaurant/>). Beide Positionen erlauben weitere Vernetzung.

Auf der eigenen Webseite (www.sabaa.education) werden nach wie vor die eher allgemeinen Informationen gezeigt; auf der eigenen Facebook-Seite von SABAA.education (<https://www.facebook.com/pg/sabaa.education/posts/>) werden Fotografien und kurze Berichte zu den Reisen, Treffen und Aktivitäten veröffentlicht – in 2020 wurde hier eher spärlich eingepflegt. Die dortigen Informationen ergänzen und belegen diesen Bericht.

Tätigkeiten, Projekte, Aufgaben 2020

Die Schwerpunkte der Arbeit von SABAA bleiben und blieben:

- Bildungsveränderung (Skills for the 21st Century, informal skills)
- Creative Industries (Entrepreneurship, Art, Music, Start-up Förderung, Mode)
- Social Business (Modelling, Initiation, Förderung).

Hinzu kommen:

- Mentoring und Coaching bei der Projektbeantragung und während der Durchführung,
- speziell in den Bereichen Projektcontrolling, das SABAA für Partner übernimmt,
- und Projektmanagement.

Folgendes wurde im Jahr 2020 unternommen:

- Überarbeitung eines universitären Curriculums, Universität Dar es Salaam (<https://www.udsm.ac.tz/>), im Bereich Musikproduktion: SESDH (Skills, Employment, Sustainable Development in the Humanities). Das zweite Jahr des vierjährigen Projekts war durch Online-Aktivitäten geprägt. Förderung durch den DAAD (Deutschen Akademischen Austauschdienst) / BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
 - Hierbei wurden die Mittel aus dem Etat für Reisen und Konferenzen umgewidmet und für die gemeinsam geplante und durchgeführte Umsetzung von Online-Modulen im Studiengang Musikproduktion genutzt
- Abschluss eines Projektes zur Professionalisierung von StartHub Africa (<https://starhubafrica.org/>), Förderung durch die Schmitz-Stiftungen nach einem Förderantrag, den SABAA stellte
 - Erfolgreiche Beendigung des Projektes nach Prüfung und Controlling durch die Schmitz-Stiftungen; SABAA ist es nun möglich, weitere Förderungen zu beantragen
- Weitere finanzielle Unterstützung des Musikprogramms des „HOPE Center Uganda“ (<https://www.hopecenteruganda.org/>) im Bereich Electronic Music Education für Mädchen, Jungen, junge Frauen und Männer in Uganda
- Durchführung einer Studie „East Africa Digital Entrepreneurship Ecosystem in Higher Education“ gemeinsam mit StartHub Africa im Auftrag von CENIT@EA, GIZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit), German Cooperation, Inter-University Council For East Africa, EAC
- Unterstützung und Einreichung eines Förderantrages im International Fund for Cultural Diversity (IFCD) Programm der UNESCO zusammen mit dem Fashion Council Uganda (<https://fashioncounciluganda.com/>), Bobby Kolade
- Vorbereitung der Einreichung von Förderanträgen im Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP), Aufruf Phase 3 (Bildung und Informationszugang) des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) für den Februar 2021 gemeinsam mit Partnern in Deutschland und afrikanischen Ländern in den Bereichen Kreativwirtschaft Bildende Kunst, Plattform KMU

Geschäftsanhaltung, Lernprogramme Festivalmanagement – Betrag jeweils 49.000€

- Kooperation mit und Unterstützung der Learning Lions / Digital Lions / Startup Lions (<https://www.learninglions.org/>)
- Vorbereitung der Einreichung von Förderanträgen im Programm TURN2 der Kulturstiftung des Bundes gemeinsam mit phase7 performing arts (<https://phase7.de/de>) und einem ugandischen Partner im Bereich Tanz; Betrag 100.000€
- Erneute Fördereinreichung über jeweils 10.000€ bei den Schmitz-Stiftungen gemeinsam mit dem Fashion Council Uganda (Professionalisierung und Aufbau einer Akteure- Datenbank)
- Erneute Fördereinreichung über jeweils 10.000€ bei den Schmitz-Stiftungen gemeinsam mit dem Nafasi Arts Council Tansania (Professionalisierung und Umsetzung von Online-Learning)
- Planung und Vorbereitung einer Fördereinreichung in 2021 gemeinsam mit einer deutschen und äthiopischen Partnerin (FA254 und Hub of Africa Fashion Week) im Bereich Mode und Nachhaltigkeit: Hub of Africa Fashion House of Excellence.

Teilnahme an diversen Online-Konferenzen, Online-Austausch:

- Afrika-Vereins der Deutschen Wirtschaft
- Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft
- media:net berlinbrandenburg
- Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
- Die ZEIT
- Round Table Mauritius
- Zukunftsforum Globalisierung
- Re:publica, campus
- Future Summit der Segal Foundation
- Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft.

SABAA war 2020 in folgenden Ländern Subsahara Afrikas fördernd, beratend oder projektbeteiligt aktiv:

- Uganda
- Tansania
- Äthiopien
- Ruanda
- Ghana.

2020 konnten folgende Partnerschaften initiiert und geschlossen werden:

◆ **FA254 (www.fa254.com): Waridi Schrobsdorf, Berlin / Nairobi.**

FA254 is an international social business aiming to enhance the development of African and European fashion industries by being the unifier between both continents through style creativity and brand collaborations.

Founded in 2013 by Waridi – Wardah, FA254 believes in African designers and invests in their potential as enablers of change, or as we like to call them – Style Movers. We discover, connect, and channel Africa and Europe’s Style Movers to bring about an exchange of expertise and knowledge.

With more than ten years in business, FA254 has successfully worked with brands, designers, institutions to ignite a spark of change.

◆ **Learning Lions ([www. https://www.learninglions.org/](https://www.learninglions.org/)) – IT Education for Remote Africa, München / Kenia**

Learning Lions is a non-profit organization enabling young adults in impoverished rural areas of Eastern Africa to work, and to live a life full of opportunity while remaining in their home area.

The students are equipped with IT and media skills and are then encouraged to become entrepreneurs. Through selling digital services online they become self-sustaining and can even employ new cohorts of trainees.

In 2015 we started off in Turkana county, North Kenya, where traditional sources of income are extremely limited due to infertile soil and poor infrastructure.

◆ **Fashion Council Uganda, Bobby Kolade (<https://fashioncounciluganda.com/>) – Kampala Uganda**

To strengthen and unite the fashion and garment sector in Uganda, FCU is rolling out initiatives that will support stakeholders at all levels of the value chain.

Our initial programs will benefit design students and young designers. As we and our community grow, we will support emerging design businesses with sourcing, production, presentation, sales and marketing – available through our consulting services or through our online open-source platforms.

The FCU online directory will be the first of its kind in the country, giving artisans, designers, textile production facilities and other stakeholders in the sector greater visibility and making them accessible to each other and to clients.

Through our partnership with the Commonwealth Fashion Council, we will forge relationships with the international fashion community and make Ugandan fashion and textiles part of the global conversation.

FCU is registered as a non-profit organisation with headquarters in Kampala.

◆ **Nafasi Art Space (<https://www.nafasiartspace.org/>) – Tanzania**

Nafasi Art Space is a vibrant art center and platform for artistic exchange in Dar es Salaam, Tanzania, where contemporary visual artists and performing artists come together to create, learn, inspire, exhibit and perform.

Nafasi Art Space hosts over 50 artists, 37 studios, and several exhibition spaces. We offer regular programs including training and workshops, art talks, and public events, such as film screenings,

exhibitions, concerts, festivals, and public art fairs. On average, Nafasi attracts more than 1000 visitors every month.

Nafasi Art Space is home to some 37 studios, many converted from old shipping containers. Studios are used to paint, produce music, weave, weld, sculpt and more. We also have a childrens art studio, a range of exhibition spaces, large outdoor space, stage and an indoor hall.

◆ **Hub of Africa Fashion House of Excellence / Mahlet Teklemariam (Hub of Africa Fashion Week) (<https://www.hubfashionweekafrica.com/>) – Äthiopien**

Hub of Africa Fashion Week (HAFW) was created with the understanding that there is a need for an event that can highlight the growing talent of African designers and brands to the international market. The philosophy of the company is to be the event that can create a linkage amongst different sectors in the growing garment industry in Africa, while being a platform for designers and other segments of the industry to market their brands internationally.

HAFW has from its conception in 2010 has always been about transferring that richness to the global view of the continent and its fashion, not as just the needy, but the creative and amazing richness it has in all aspects of its history. Over the years, HAFW has grown, but the most exciting and amazing thing for us to have witnessed is the growth of the industry, the designers, and the recognition of Africa as a true destination for sourcing manufacturing, textiles, leather, and labels and designers.

◆ **AMD Fresenius (<https://www.hs-fresenius.de/>)**

Die private Hochschule Fresenius im Verbund der cognos AG stellt im Zuge ihrer Internationalisierung und Wachstumsstrategie immer wieder Anträge beim GIZ, BMWI – Fokus Afrika – im Bereich Beratung und Online-Learning. Interesse an einer Kooperation bei gegebener inhaltlicher Ergänzung und Unterstützung, auch auf Vorstandsebene, ist gegeben.

◆ **Afrika Haus Berlin (<https://www.afrikahaus-berlin.de/>) Oumar Diallo**

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1993 hat sich das von dem aus Guinea Conakry stammenden Diplom Soziologen Oumar Diallo geleitete Afrika-Haus zu einer Institution entwickelt, die über die Grenzen der Hauptstadt hinaus Anerkennung als ein Ort für transkulturelle Begegnung und politische Bildung genießt. Bis zu 80 Gästen bietet das Afrika-Haus regelmäßig Raum für Diskussionsrunden, Filmvorführungen, Buchpräsentationen, Theateraufführungen, Ausstellungen und musikalische Darbietungen. Die Schwerpunkte liegen auf Geschichte, Politik, Literatur und Philosophie Afrikas und der afrikanisch-europäischen Beziehungen.

◆ **Madiba Academy (<https://madiba-academy.com/>) – Bonn, verschiedene afrikanische Länder**

Prof. Dr. Ulrich Wunsch wurde Mitglied der in Deutschland gegründeten und angesiedelten Genossenschaft Madiba. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, für Kooperationspartnern (hauptsächlich das GIZ) Angebote und Lösungen im Bereich der Online-Lehre und Online-Lösungen zu generieren. Die Genossenschaft befindet sich im Aufbau.

◆ Piranha arts (<https://www.piranha.de/>) – Berlin

Piranha Arts konzipiert und produziert Kulturveranstaltungen mit einem Schwerpunkt auf Musik und internationalem Kulturaustausch. Seit drei Jahrzehnten entwickeln wir innovative Festivals wie die Heimatklänge, Die Nächte des Ramadan und C3 – Club Contemporary Classical. Unsere Partner unterstützen wir bei Veranstaltungen jeglicher Größenordnung von der ersten Programm-Beratung bis zur Durchführung.

Umfassend eingebunden in die Aktivitäten von Piranha Arts, pflegen wir stabile Kontakte zu den lokalen und globalen Akteuren weit über Berlin hinaus.

Ergänzungen: Organisatorisches

Der ausführliche Bericht fällt in 2020 aus, da die wesentlichen Aktivitäten und Informationen bereits zuvor im Überblick 2020 gegeben wurden.

Mitgliedschaften

- Bundesverband Deutscher Stiftungen / Netzwerk Stiftungen und Bildung: Beratung Management, Rechtsschutz, gute Stiftungspraxis (Selbstverpflichtung), Vernetzung, Kooperationen, Informationen
- media:net berlinbrandenburg e.V. (Verbund der Medien- und Digitalwirtschaft): Vernetzung in Berlin, Bundesebene, im Bereich Medien, neue Medien,
- Gründungsmitglied Your Art Beat e.V.: Kooperation im Bereich afrikanische Kunst (Unterstützung von Künstler*innen, Vermittlung eines anderen Afrika-Bildes), Ausstellungen, Kreativwirtschaft
- Genossenschaftler bei Madiba
- Beirat für FREEARTUS (artist and refugees united for freedom) gGmbH / Lawrence UGmbH: Vernetzung Berliner Stifterumfeld, Politik
- Stiftungsbeirat Manager ohne Grenzen.

Wechsel des Steuerberaters für die Bilanz-Erstellung

- Die bisherige Steuerberaterin Wiebke Gladbecker aus Berlin gibt ihr Geschäft auf. Diese Information erreichte den Geschäftsführer auf Nachfrage im August 2020. Daher wurde 2020 die Bilanzierung von SABAA auf Empfehlung eines Geschäftsfreunds in die Hände von Stefan Hackel, Dr. Wesche & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH in Querfurt gelegt.

Kommunikation

Folgende Anstrengungen wurden unternommen und umgesetzt:

- Betrieb und Gestaltung der eigenen Webseite sabaa.education, regelmäßige Updates, Veröffentlichung der Bilanz und Offenlegung der Teilhaber wie Aktivitäten nach den Grundsätzen guten Stiftungswesens
- Anzeige der aktuellen Aktivitäten über den Facebook-Account von SABAA – regelmäßige Publikation von aktuellen Aktivitäten und Hinweise auf Interessantes und Relevantes aus und für Subsahara Afrika.

Gesellschafterversammlung, Beirat

- Am 27. November 2020 fand online die Gesellschafterversammlung der SABAA.education statt. Die Entlastung des Geschäftsführers für das Jahr 2019 verschoben, da durch den späten Wechsel des Steuerberaters noch keine Bilanz vorlag. Das Gehalt des Geschäftsführers wurde für 2021 auf eine Summe von 2.000€ festgesetzt, die sich allerdings im Geschäftsverlauf beweisen muss.
- 2020 konnte die jährliche Sitzung des Beirats (Kerstin Wünsch und Erich Derschwanden) leider pandemiebedingt nicht in Anwesenheit vor Ort stattfinden. Dies wird sobald als möglich nachgeholt. Eine Information und Diskussion online fand statt.

Verschiedenes

Die Gemeinnützigkeit und Freistellung von Steuern wurden für 2020 vom Finanzamt für Körperschaften Berlin bestätigt.

SABAA.education wurde in der Transparenzdatenbank registriert.

Finanzen

SABAA.education wird nach wie vor hauptsächlich aus dem privaten Vermögen des Gründers finanziert. Die Schmitz-Stiftungen kofinanzierten 2019 und 2020 ein Projekt und die GIZ beauftragte und honorierte 2020 ein weiteres.

Die geprüfte und veröffentlichte Bilanz weist die Finanzen aus.

Evaluation 2020

Im Tätigkeitsbericht 2019 wurden folgende Ziele für 2020 formuliert:

- *Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten in 2020)*
- *Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)*
- *Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen)*
- *Etablierung eines ersten Social Business (Prüfstein: erste Partner und erkennbare Aktivitäten)*
- *Etablierung einer ersten Blended Learning-Programms (Prüfstein: erste Kursformulierungen).*

Die ersten drei Ziele konnten durchaus erreicht werden.

- 1) Strategische Partnerschaften mit dem Fashion Council Uganda und mit FA254 im Bereich Mode wurden etabliert; die Beziehung zu StartHub Africa gefestigt durch zwei erfolgreiche abgeschlossene Projekte (Schmitz-Stiftungen, GIZ Studie); die Prüfung durch die Schmitz-Stiftungen ergab die Aufnahme in den Kreis geförderter Institutionen.

Damit ist das Ziel erreicht, da gerade die Qualität der Partnerschaften weiter gemeinsame, erfolg- und sinnreiche Projekte erwarten lässt.

- 2) Vernetzungsmöglichkeiten ergaben sich im Vergleich zum vorigen Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, hauptsächlich in Online-Begegnungen. Das Netz interessanter und potentiell für beide Seiten förderlicher Beziehungen konnte weiter ausgebaut werden. In der möglichen Zusammenarbeit wird sich weisen, wie eine eventuelle Kooperation gelingt.

Initiativ-Anfragen von Institutionen und Projekten aus Ländern Subsahara Afrikas nahmen zu. Hier kann also von einem steigenden Bekanntheitsgrad ausgegangen werden.

- 3) Der bezahlte Auftrag der GIZ, eine Studie gemeinsam mit StartHub Africa zu erstellen, aber auch die Aufnahme in den Förderkreis der Schmitz-Stiftungen und die Erstellung eines Antrags in 2020 belegen, dass das Ziel, weitere Förderungen zu gewinnen, durchaus und im Rahmen der Wachstumsstrategie von SABAA erreicht wurde. Zur Wachstumsstrategie: SABAA zielt nicht auf exponentielles Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden und es soll Zeit bleiben, Projekte auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.

- 4) Es gelang nicht, ein erstes Social Business soweit zu entwickeln, dass es erfolgreich und nachhaltig existieren konnte. Mit „kukutana.net“ wird in 2021 ein Antrag beim BMWi gestellt, der auf die Etablierung eines Social Business abzielt
- 5) Ein Blended-Learning-Programm-Baustein wurde im Rahmen der Förderung des DAAD, SESDH, gestartet. Im Bereich Musikproduktion schaffen die beiden Hochschulen SRH Berlin und University Dar es Salaam gemeinsam mit SABAA Online-Bausteine für die gemeinsame Verwendung im universitären Unterricht.

Ausblick

2020 wurden die möglichen Angebote und Produkte / Dienstleistungen von SABAA in Gesprächen, Beratungen, im Abgleich mit anderen Angeboten und weiteren Informationen weiter geklärt, optimiert und geschärft. Dies wird auch in Zukunft weiter geschehen. Der derzeitige Stand folgt dem aus 2017/2018 und lautet wie folgt:

- ◆ SABAA engagiert sich für ein Weiterdenken und Weiterführen der Bildung im 21. Jahrhundert (Blended Learning, Zugang von Mädchen und Frauen, Future Skills, ...)
- ◆ SABAA engagiert sich für Social Business; SABAA gründet unter Umständen eigene Social Businesses, auch in Kooperation mit anderen Akteuren als eigene Gesellschafter jenseits der SABAA gGmbH (dies ist kein vordringliches Ziel der gGmbH, kann aber zur Sicherung des Betriebsvermögens der gGmbH beitragen)
- ◆ SABAA unterstützt punktuell junge Akteure in Subsahara Afrika, die sich im Bereich Entrepreneurship, Startup, Social Business engagieren
- ◆ SABAA fokussiert den Bereich der Creative Economy / Creative Industries / Kultur- und Kreativwirtschaft als einen Wirtschaftszweig, der für Menschen und Gesellschaften in Subsahara Afrika anschlussfähig ist und vor Ort passt und produktiv werden kann
- ◆ SABAA möchte ein anderes Bild von Subsahara Afrika vermitteln als das gewohnte; zu diesem Zweck werden speziell Kunstwerke eingesetzt, werden Ausstellungen junger Künstler*innen initiiert und kuratiert, dies auch über Deutschland hinaus mit weiteren Partnern
- ◆ SABAA fokussiert den Bereich Musik, Musikproduktion, Kunst
- ◆ SABAA entwickelt mit Partnern ein Blended-Learning-Training im Bereich Musikproduktion und im Bereich Festival-Organisation und im Bereich Creative Industries
- ◆ SABAA ist in der Bewegung zur Anerkennung informeller Bildung engagiert
- ◆ SABAA steht für die Integration von Mädchen und Frauen in Training und Bildungsangebote und überlegt Mittel zur Unterstützung
- ◆ SABAA stellt zur Finanzierung der Aktivitäten Anträge mit Partnern und entwickelt Bezahl-Angebote im Bereich Beratung, Social Business – ein Fokus wird auf die Entwicklung eines CSR-Angebots für Unternehmen gelegt (mabuz)
- ◆ SABAA unterstützt bei Anträgen und beim Aufbau von Unternehmen und Projekten mit Mentoring, Coaching, Projektmanagement, Projektcontrolling, Antragsformulierung, Förderungsrecherche.

Somit lauten die Ziele von SABAA.education für 2021:

- Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten in 2021)
- Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)

- Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen)
Weiterführung einer belastbaren Wachstumsstrategie: SABAA zielt nicht auf exponentielles Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden und es soll Zeit bleiben, Projekte auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.

Neue Anträge (in Bearbeitung, für 2021 eingereicht und Entscheid erwartet):

- UNESCO Call im Bereich Creative Industries – Call for Cultural Diversity zusammen mit dem Uganda Fashion Hub und Fa254. Bobby Kolade. Fördersumme 90.000\$; Entscheid Februar 2021
- Neuantrag Schmitz-Stiftung für Fashion Hub Uganda: Professionalisierung, Webseiten-Aufbau, Online-Kurse; Fördersumme 13.000€
- Teilnahme am BMWi Call "IGP – Runde 3". Drei Anträge in verschiedenen Kooperationszusammensetzungen. Summen jeweils 50.000€; Einreichung bis Februar 2021
- Vorbereitung der Teilnahme am Call der Kulturstiftung des Bundes: TURN2; Einreichung Sommer 2021.

*Verfasser: Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Wunsch
Berlin, den 4.1.2021*

